

Poly4Nature - die Netzwerkpartner



Kontakt und Ansprechpartner

Michael Tesch	Telefon +49 2351 1064-160 tesch@kimw.de
Thomas Eulenstein	Telefon +49 2351 1064-195 eulenstein@kimw.de
Steffi Volkenrath	Telefon +49 2351 1064-813 volkenrath@kimw.de

ZIM-INNOVATIONSNETZWERK

Kunststoff-Institut Lüdenschied
KIMW Management GmbH
 Karolinenstraße 8
 58507 Lüdenschied
 www.kunststoff-institut.de



ZIM-INNOVATIONSNETZWERK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zielsetzung des Innovationsnetzwerks Poly4Nature

Gegenstand ist die Gründung und der Aufbau eines ZIM-Innovationsnetzwerks für alternative Rohstoffe und natürliche Polymere. Neben dem Ziel neue Wertschöpfungsketten natürlichen Ursprungs zu schaffen und Deutschland als OEM-Zulieferer für Naturwerkstoffe zu platzieren, sollen erste Produktideen entwickelt und realisiert werden.

In zahlreichen Produkten, sei es im Automobil-, Elektro-, Medizin- oder Haushaltssektor, aber auch in der Verpackungs-, Transport- oder Bauindustrie, spielt der Werkstoff Kunststoff eine immer wichtigere Rolle, um aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenschonung zu begegnen. Die Kunststoffindustrie hat erkannt, dass ein Umstieg auf alternative Rohstoffquellen und das Schließen von Werkstoffkreisläufen Chancen für ein nachhaltiges Wirtschaften bieten. Nicht zuletzt das Wissen um die Endlichkeit der Ressource Erdöl und Gas und vor allem deren negativer Einfluss auf die Umwelt fordert die Branche, Strategien für eine nachhaltige Rohstoffversorgung zu entwickeln.

In Abgrenzung zu bisher bekannten Materialien sollen neue Wertschöpfungsketten natürlichen Ursprungs diskutiert werden, die nicht in Konkurrenz mit landwirtschaftlichen Flächen und der Lebensmittelindustrie stehen. In Bezug auf die zu erarbeitenden Technologie- und Entwicklungsfelder sind das zum Beispiel natürliche Polymere maritimen Ursprungs, Einsatz von erneuerbarem Kohlenstoff aus Pyrolyseprozessen, Lignin basierte Werkstoffsysteme, Einsatz von Naturfasern oder Vorprodukte aus natürlichen Wertstoffbeziehungsweise Abfallströmen (side

stream). Diese Werkstoffe sollen insbesondere bisher eingesetzte fossile Materialien nicht nur ersetzen, sondern in Abhängigkeit möglicher Eigenschaftsprofile Produkte mit neuen Funktionen versehen, zumindest jedoch eine CO₂-Reduzierung beziehungsweise Neutralität bieten. Denn der Schlüssel liegt in der Transformation des erneuerbaren Kohlenstoffs natürlichen Ursprungs zur Herstellung von Kunststoffen, die in Produkte angewandt werden können.

Allen beispielhaft aufgeführten, neuartigen Stoffströmen gemein ist die Tatsache, dass sie seitens der Industrie und Verbraucher zwar gefordert werden, diese jedoch noch als weitestgehend unerforscht gelten. Es besteht ein enormer Entwicklungsbedarf innerhalb der Branche bezüglich der Akzeptanz, Etablierung und Heben der Potentiale dieser neuen Kunststoffe. Materialentwicklungsprozesse müssen aufgezeigt, Verarbeitungsmöglichkeiten evaluiert und eingeführt, Prozesssicherheit belastbar nachgewiesen, Materialeigenschaften hinreichend validiert und Wissen in die Branche transferiert werden.

Vor diesem Hintergrund dient das Innovationsnetzwerk als ideale Plattform und bringt Akteure der gesamten Wertschöpfungskette zusammen.

Das Netzwerkvorhaben ist in Phasen unterteilt und verfolgt das Ziel, innovative Projekt-/Produktideen auf Basis alternativer Rohstoffe und natürliche Polymere zu entwickeln und/oder deren Prozessfähigkeit darzustellen. Als Ausgangspunkt dient eine Technologie Roadmap,

die gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern erarbeitet und stetig erweitert wird und erste Entwicklungslinien berücksichtigt.

Leitlinien

- **Folien für Verpackungen** aller Art aus natürlichen Polymeren mit dem Ziel, CO₂ zu reduzieren
- **Funktionelle Beschichtungen** mit

Barriereigenschaften für zum Beispiel Kartonagen zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit

- **Technische Bauteile** und Baustoffe für die Bauindustrie mit dem Potential „Kohlenstoffsenke“
- **Innovative Single-Use und/oder technische Produkte**, die das Eigenschaftspotential der Rohstoffe ausnutzen

Jetzt Partner werden* – Ihre Vorteile

- Sicherung Ihrer Innovationsfähigkeit
- Einfacher Zugang zu Fördermitteln und zu überregionalen und internationalen Projekten
- Nutzung von Entwicklungssynergien
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
- Reduzierung von F&E-Kosten
- Übernahme der Formalitäten durch Netzwerkmanagement
- Unterstützung bei der Erschließung neuer Märkte
- Ausbau und Weiterentwicklung von Innovationsstrategien über den eigenen Tellerrand hinweg
- Realisation von bisher nicht umsetzbaren innovativen Ideen und Projekten

*Förderbedingungen

Sie sind ein:

- KMU < 250 Mitarbeiter und der Umsatz liegt < 50 Mio. EUR oder < 43 Mio. EUR Jahresbilanzsumme
- MU < 500 MA oder wMU < 1000 MA
- eine F&E Einrichtung
- > 1000 MA gelten als assoziierte Partner

Datenschutzrechtliche Hinweise:

Verantwortlich für die Zusendung dieses Flyers ist das Kunststoff-Institut Lüdenscheid. Die Zusendung erfolgt aufgrund Ihres Interesses an Neuigkeiten aus unserem Hause. Informationen zur Datenerhebung finden Sie unter www.kunststoff-institut.de. Sie haben jederzeit die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für diese Zwecke zu widersprechen.

Einen Widerspruch richten Sie bitte an das Kunststoff-Institut Lüdenscheid, Karolinenstraße 8, 58507 Lüdenscheid, Tel.: +49 2351 1064-191 oder mail@kimw.de. Fragen zum Datenschutz richten Sie an datenschutz@kimw.de

Was ist ein ZIM-Innovationsnetzwerk?

Ein Innovationsnetzwerk bezeichnet den Zusammenschluss von mindestens sechs KMU und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit dem Ziel, gemeinschaftlich innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln und Verwertungskonzepte zu erarbeiten. Ziel ist die synergetische Zusammenarbeit auf einem oder mehreren Techno-

logiefeldern von der Forschung und Entwicklung bis zur Vermarktung der F&E-Ergebnisse. Innerhalb eines Innovationsnetzwerks werden sowohl das Management des Netzwerkes (ZIM-IN) als auch die Aktivitäten zur Entwicklung von F&E-Projekten (ZIM-SOLO, ZIMKOOP) gefördert. Das Netzwerk wird von Netzwerkmanagern/-innen koordiniert.



Förderung & Ablauf

Nach der 12-monatigen Phase 1 folgt die zweijährige Projektlaufzeit der Phase 2, in der die Netzwerkmanagementkosten neben den Eigenanteilen der Unternehmen mit Förderquoten von 70 % im ersten und 50 % im zweiten Jahr unterstützt werden. Kosten je Teilnehmer für die zweite Phase werden, abhängig von der Teilnehmeranzahl, voraussichtlich bei ca. 2.500 € liegen.

Phase 1: 01.04.2023 – 31.03.2024 **Phase 2:** 01.04.2024 – 31.03.2026